

Herzlich willkommen!

„Das kleine Schwarze“

Die große Kunst der kleinen Texte

„24 Stunden Zukunft“

DJV-Fachtagung

9. + 10. Mai 2009

Würzburg

Überschriften:

Kleine Texte, große Tücken

Überschriften:

Die wichtigsten Fallen

Bürokratendeutsch:

Titel einer Bürgerbroschüre der
Landeshauptstadt München:

Verkehrliche Rahmenplanung
Haidhausen

Mode Blabla:

Titelzeile eines Berichtes in einer
Lebensmittelzeitschrift:

Innovativ und expansiv:
Fertiggerichte

Unverständlichkeit durch Detaillierung:

Titelzeile eines Berichtes im Auslandsteil
der FAZ:

Ulusu kandidiert
auf der Liste der Sunalp-Partei

Sprachliche Unbeholfenheit:

Titelzeile eines Berichtes in der Berliner
Zeitung:

Wandfreies Großraumwohnen in
ehemaligen Fabriketagen

Banalität

Titelzeile im niederösterreichischen Consilium:

Krebs - eine Tragödie
II. Teil

Bildsprünge

Titelzeile im Landwirtschaftsblatt Rheinland-
Pfalz:

Die Geschichte klopft an unsere
Tür. Gedanken des
Bauernpräsidenten zum Jahr 1992

Partizipialkonstruktionen

Überschrift in der Freien Presse Chemnitz
(Lokalteil)

Adventsgestecke unter Anleitung
gefertigt

Faulheit des Redakteurs

Aus der Leipziger Volkszeitung:

Grünen-Fraktion fordert
baurechtlichen Schutzstatus für
städtische Grünanlagen

Kryptik

Aus einer Presseinformation:

Einfach Frau sein - auch & gerade
im Winter

Wirtschaftslyrik

Stuttgarter Zeitung (Wirtschaftsteil):

Iberia hebt einfach nicht ab

Wirtschaftslyrik, weitere Beispiele:

Gerolsteiner Gewinnquelle
sprudelt nicht mehr

Pirellis Gewinnprofil abgefahren

Plan des Verteidigungsministers

Ehrenmahl für Gefallene**Gedenken an Soldaten, die im Auslandseinsatz sterben**

ble Berlin – Verteidigungsminister Franz Josef Jung (CDU) strebt die Errichtung eines Ehrenmals für Bundeswehr-Soldaten an, die bei Auslandseinsätzen ums Leben gekommen sind. Derzeit laufe die Abstimmung mit den beteiligten Stellen darüber, wo in Berlin die Gedenkstätte platziert werden könne, sagte Jung. Es gehe darum, den im Ausland Getöteten ein „angemessenes ehrendes Gedenken“ zu widmen. Bislang sind 63 Bundeswehr-Soldaten bei Auslandseinsätzen ums Leben gekommen, davon 39 „durch Fremdeinwirkung“. Als Ort für das Ehrenmal kämen unter anderem der Bendler-Block, der Berliner Sitz des Verteidigungsministeriums, oder ein Platz in der Nähe des Reichstags in Frage. Jung machte deutlich, dass es nicht um einen zentralen Ehrenfriedhof gehe. Vielmehr sollten getötete Soldaten wie bisher in ihren Heimatorten beigesetzt werden.

Als eine der wichtigsten Aufgaben seiner Amtszeit bezeichnete es Jung, die Bundeswehr stärker als bisher in der Gesellschaft zu verankern. Er greift damit einen Gedanken von Bundespräsident Horst Köhler auf, der im vorigen Jahr von einem „freundlichen Desinteresse“ der Bevölkerung gegenüber der Bundeswehr gesprochen hatte. Wesentliches Ele-

ment für die Akzeptanz der Streitkräfte sei die Wehrpflicht, an der er uneingeschränkt festhalte, sagte Jung. Dazu müsse aber auch „Einberufungsgerechtigkeit“ hergestellt werden. Dies sei wichtig auch im Hinblick auf laufende Gerichtsverfahren, in denen die Wehrpflicht wegen der geringen Zahl von tatsächlich eingezogenen Wehrpflichtigen auf dem Prüfstand steht.

Jung begründete noch einmal die Notwendigkeit von Auslandseinsätzen der Bundeswehr. Deutsche Soldaten stünden in Afghanistan, weil dieses Land eine Brutstätte des Terrors gewesen sei, der auch die Sicherheit Deutschlands bedrohe. Auch die Entwicklung in Afrika könne den Deutschen nicht gleichgültig sein, sagte der Minister mit Blick auf einen etwaigen Einsatz der Bundeswehr im Kongo. Der EU liegt eine Anfrage der Vereinten Nationen vor, zur Absicherung der geplanten Wahlen im Kongo vorübergehend ein Kontingent zu entsenden. Bisher sei aber noch nichts entschieden, sagte Jung. Er betonte allerdings auch, es sei wichtig, dass die EU im Kongo ihre Handlungsfähigkeit unter Beweis stelle. Wenn es zu einem EU-Einsatz komme, könne sich Deutschland einer Beteiligung nicht entziehen.

Achtung! Die Rechtschreibung sollte wenigstens stimmen!

Falsche Bilder

Aus einer Lokalzeitung im Landkreis Lörrach:

Im Betreuungsnetz für Süchtige
klaffen noch Löcher

Mißverständnisse

Aus „Die Harke“:

Der Schieber wurde umgelegt

Skandalisierung

Aus „Sonntag aktuell“:

Die Zeitbombe Schulsport tickt
vor sich hin

Ein bißchen Theorie:

Was ist die Funktion einer
Überschrift?

Fünf Forderungen an eine gute Überschrift

- Sie soll den Küchenzruf des Textes anreißen
- Sie soll den Leser zum Lesen reizen
- Sie darf den Text nicht verfälschen
- Sie soll korrekt, leicht fassbar, unmissverständlich sein
- Sie soll in Zeitschrift und Boulevard Emotion bieten

Sprache in der Überschrift

- Überschriften stehen im Präsens
- Verben wirken belebend
- Fragezeichen sind erlaubt, sollten aber begründbar sein. Sie dürfen keine Tatsachen suggerieren. („Der Kindermörder vom Tegernsee: War er es?“ mit Foto)

Sprache (II)

- Sprachspiele und Anspielungen sollten abgewandelt sein. Sie dürfen nur dann wörtlich übernommen werden, wenn sie durch den Kontext ironisiert werden („Die Wüste lebt/bebt“)
- Finger weg von Ausgelutschtem: „Wer zu spät kommt...“ „Der mit dem XY tanzt...“ „Yes, we can!“

Sprache (III)

- Auch Metaphern müssen frisch und originell sein (also nicht: „Pirelli läuft nicht rund“ „Ende der Durststrecke bei Apollinaris“)
- Überschriften über Nachrichten-Texte kommentieren nicht
- Keine unbekanntenen Orte, Namen oder Abkürzungen

Und jetzt kommen die guten...

Dynamik und Aufforderung

„Haut endlich rein, ihr Millionäre“
(BILD über Fussballer)

Dynamik und Aufforderung

„Rudi, haudi Saudi!“

Wortspiel

„Haupt-Sache“ (chrismon über Mützen)

„Veräppelt“ (Öko-Test über Äpfel)

„Klein-Transporter“ (outdoor über Kindertragen)

Print-Kampagnen (Men`s Health über Fotoausdrucke)

Metaphern

„Die Klippen des Lebens“ (Men`s Health über
Wandertour von Vater und Sohn)

„Die Welt steht kopf“ (Motorrad mit
entsprechendem Aufmacherbild)

„Symphonie in vier Sätzen“ (outdoor über eine
Landschaft mit vier Gesichtern)

Paradoxien

„Die Zunahme nimmt ab“ (taz über gebremste Steigerungsraten)

„Die Klassiker der Zukunft“ (Men's Health über neue Techno-Gadgets mit Potenzial)

„Das Zentrum rückt wieder in die Mitte“

(DerTagesspiegel über Entwicklung Berlins)

Variation

„Ein Mann sieht Brot“ (STERN über den Großbäcker
Kamps)

„Jenseits von Wut und Böse“ (GEO über ein
friedfertiges Volk)

„Rauf und davon!“ (Auto Motor Sport)

Leichte Verstörung

„Wir sind Papst!“ (BILD)

Schwere Verstörung

„Angst vor Hausputz:
Hausfrau (34) erschlägt sich mit Hammer!“

(BILD)

Reim und/oder Stabreim

„Exegese für Langnese“ (Süddeutsche
über Jobs für arbeitslose Theologen)

„Wie`s mit der „Gong-Gang“ ging (FAZ
über den Verkauf der Gong)

Das Nutzwert-Versprechen

„Die neue Sex-Etikette“ (Men`s Health)

„Nie wieder gestresst“ (Men`s Health)

„So einfach geht`s: Richtig düngen“ (Garten Spaß)

Sex, Verbrechen, Prominenz,
Krankheit, Kinder und Tiere

Dieter Bohlen singt Mädchen aus dem
Koma

Dieter Bohlen flieht nackt in den Wald

(BILD)

Emotion

„Heute weinen alle Eltern“

(Bild nach der Terror-Katastrophe von
Beslan mit 324 toten Kindern)

Empathie

Tina: Die wahre Geschichte: Das
grausame Schicksal der kleinen
Jeannine

Yellow Press: Mein Mann prügelte mich
- ich ertrug es aus Liebe

Häme

„Überall ist Sauerland!“

(Der STERN zeigt den dementen
Bundespräsidenten Lübke in
Postkartenpose dämmernd vor dem Taj
Mahal in Indien)

Literatur aus dem „Blinker“:

Einfach treiben lassen
(über Angeln mit treibender Pose)

Frosch-Perspektiven
(über Angeln mit künstlichen Fröschen)

Die Tücken der Brücken (Angeln unter Brücken)

Neues wohnen

Prinz Eisen zeigt Herz
(Möbel aus Eisen)

Neues wohnen

Statt so:

Ferien gehören hier zum Alltag

lieber so:

Jeden Tag Ferien

Herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!